

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen für den *Voten* werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift (größere Schrift und Einfassungen verhältnißmäßig mehr berechnet) bis spätestens *Dienstag* früh 9 Uhr erbeten.

Der *Saxhamer* *Bote*.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für *Stadt und Land*.

No. 3.

Mittwoch, den 21. Januar

1863.

Die Eröffnung des Landtages.

Am 14. *Januar*, *Mittags* um 12 Uhr, fand die feierliche *Eröffnung* des *Landtages* statt. Ein *Festgottesdienst* im *Dome* und der *St. Hedwigskirche* für *kathol. Landtagsmitglieder* war vorausgegangen. Im *Dome* hatte die *Erwartung* einer *Predigt* des *Hofpredigers Hengstenberg* ein zahlreiches *Publikum* versammelt. Das *Abgeordnetenhaus* war nur durch sehr wenige seiner *Mitglieder* vertreten; dagegen war der *Kronprinz* anwesend. Die *Rede* hielt der *General-Superintendent Hofmann*. Im *weißen Saal* waren die *Tribünen* zahlreich besetzt; um 1 Uhr traten die *Minister* in den *Saal* und stellten sich links vom *Throne* auf. Der *Ministerpräsident* verlas dann folgende *Thronrede*:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des *Landtages*!

Seine *Majestät* der *König* haben mir den *Auftrag* zu ertheilen geruht, den *Landtag* der *Monarchie* in *Allerhöchstem* Namen zu eröffnen.

Die *Regierung* *Sr. Majestät* begrüßt Sie mit dem lebhaften *Wunsche*, daß es in dieser *Sitzungs-Periode* des *Landtages* gelingen möge, über die im vorig. Jahre ungelöst gebliebenen *Fragen* eine dauernde *Verständigung* herbeizuführen. Es wird dieses *Ziel* erreicht werden, wenn in der *Auffassung* der *Stellung* der *Landes-Vertretung* unsere *Verfassung* als die gegebene *Grundlage* festgehalten wird, und wenn die *gesetzgebenden Gewalten* unter *gegenseitiger Achtung* ihrer *verfassungsmäßigen Rechte* in der *Förderung* der *Macht* und *Wohlfahrt* des *Vaterlandes* ihre *gemeinsame Aufgabe* finden.

Unter den *Gegenständen*, welche Sie beschäftigen

werden, tritt die *Feststellung* des *Staatshaushalts-Stats* in den *Vordergrund*.

Die *Lage* der *Finanzen* darf als eine durchaus befriedigende bezeichnet werden.

Die *Staats-Einnahmen* sind im verfloßenen Jahre so ergiebig gewesen, daß sie den *Boranschlag* bei den meisten *Verwaltungszweigen* ansehnlich überstiegen haben und die *Mittel* darbieten werden, die *Staats-Ausgaben* des vorigen Jahres mit *Einschluß* aller *außerordentlichen Bedürfnisse* vollständig zu decken. Das in dem *Entwurfe* zum *Staatshaushalts-Stat* für das Jahr 1862 veranschlagte *Deficit* wird daher, wie schon bei der *Verathung* dieses *Stats* in *Aussicht* gestellt wurde, in der *Wirklichkeit* nicht eintreten.

In *Ersmangelung* eines *gesetzlich festgestellten Staatshaushalts-Stats* für das Jahr 1862 hat die *Königliche Regierung* in *erhöhtem Maße* ihr *Augenmerk* darauf gerichtet, die *Verwaltung* mit *Sparsamkeit* zu führen; sie hat jedoch nicht unterlassen dürfen, alle diejenigen *Ausgaben* zu bestreiten, welche zur *ordnungsmäßigen Fortführung* der *Verwaltung*, so wie zur *Erhaltung* u. *Förderung* der bestehenden *Staats-Einrichtungen* und der *Landeswohlfahrt* *nothwendig* gewesen sind. Sobald der *Rechnungs-Abschluß* gefertigt ist, wird die *Regierung* eine *Vorlage* über die *Staats-Einnahmen* und *Ausgaben* des *abgelaufenen Jahres* einbringen und die *nachträgl. Genehmigung* beider *Häuser* des *Landtages* zu den *geleisteten Ausgaben* beantragen.

Der *Staatshaushalts-Stat* für das Jahr 1863 wird Ihnen von *Neuem* vorgelegt werden. Die *Ansätze* desselben sind nach den *inzwischen gemachten Erfahrungen* anderweitig *geprüft* und in *einzelnen Positionen* den *Verhältnissen* entsprechend *berichtigt* worden. In *Folge*